

Projekt Spitex XY: Zusammenschluss Spitexorganisationen Bad Zurzach und Surbtal-Studienland

Fragen und Antworten zum Zusammenschluss der beiden Organisationen

Version vom 30. Juni 2022

Weshalb wird dieser Zusammenschluss angestrebt?

Folgende Gründe sprechen für einen Zusammenschluss der beiden Organisationen:

- Anpassung der Spitexorganisation an die politische Wirklichkeit nach dem Gemeindezusammenschluss: Fünf Gemeinden, die von der Spitex Surbtal-Studienland betreut werden, gehören neu zum Gemeindegebiet der Gemeinde Zurzach und damit zum Einzugsgebiet der Spitex Zurzach.
- Chance zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Leistungsangebots und Verbesserung des Preis-Leistungs-Verhältnisses durch Nutzung von Synergien.
- Anpassung an steigende Anforderungen an die Spitexorganisationen durch die zunehmende Ambulantisierung.
- Anpassung an die steigende Nachfrage nach Spezialisierung (Palliative Care, Wundversorgung, Psychiatriepflege etc.).
- Abfederung des zunehmenden Fachkräftemangels.
- Ermöglichung von Ausbildungen in unterschiedlichen Fachgebieten.

Was ist konkret geplant?

- Es ist geplant, die beiden Spitexvereine in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft zu übertragen.
- Zu diesem Zweck werden die beiden Spitexvereine in einem ersten Schritt zum «Spitexverein XY» fusioniert. In einem zweiten Schritt gründet der «Spitexverein XY» die gemeinnützige Aktiengesellschaft «Spitex XY AG» und lagert den operativen Betrieb in diese gemeinnützige Aktiengesellschaft aus.
- Mit der Zustimmung der Vereinsmitglieder beider Vereine zur Fusion ist das Fundament für den Zusammenschluss zum Spitexverein XY gelegt.
- Mit der Auslagerung des Spitexbetriebes in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft wird eine effiziente Organisation des operativen Geschäfts angestrebt.
- Der Spitexverein XY besteht auch nach der Auslagerung des operativen Betriebes in die gemeinnützige Spitex XY AG weiter. Der Spitexverein XY ist dann Alleinaktionärin der Spitex XY AG.

Die Gemeinden und die Projektgruppe der beiden Spitexvereine haben sich als künftige Rechtsform für den operativen Spitexbetrieb für eine gemeinnützige Aktiengesellschaft ausgesprochen. Was sind die Vorteile einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft?

- Die Projektgruppe und die Gemeinderäte kommen zum Schluss, dass der Verein nicht mehr die geeignete Rechtsform für den Betrieb der Spitexorganisation ist. Deshalb wurden verschiedene in Frage kommende Rechtsformen umfassend geprüft.
- Unter Abwägung aller Umstände kommt die Projektgruppe zum Schluss, dass die gemeinnützige Aktiengesellschaft die geeignete Rechtsform ist, weil sie eine bewährte Struktur für die Führung eines operativen Betriebes bietet, flexibel auf die Bedürfnisse des Einzelfalls angepasst werden kann und effiziente Entscheidungswege zulässt.

Was bedeutet die Veränderung für die Vereinsmitglieder?

- Bei der Fusion gilt das sogenannte Prinzip der «Kontinuität der Mitgliedschaft». Dies bedeutet, dass die Mitglieder der beiden Vereine automatisch zu Mitgliedern des

fusionierten Spitexvereins XY werden. Dieser Verein bleibt nach der Gründung der Spitex XY AG weiterhin bestehen und wird zur Alleinaktionärin der neu zu gründenden gemeinnützigen Aktiengesellschaft Spitex XY AG.

- Sowohl die Fusion zum Spitexverein XY als auch die Auslagerung des operativen Spitexbetriebes in die Spitex XY AG müssen von den Vereinsmitgliedern beschlossen werden.

Was bedeutet die Veränderung für die Mitarbeitenden? Welchen Nutzen haben diese vom geplanten Zusammenschluss?

- Durch den Zusammenschluss bestehen für die Mitarbeitenden mehr Möglichkeiten im Bereich Weiterbildung und Personalentwicklung. Die Gesundheit / Resilienz wird weiterhin einen grossen Stellenwert haben.
- Sämtliche Mitarbeitende werden weiterbeschäftigt, sofern sie dies möchten. Weitere Informationen über den automatischen Übergang aller Arbeitsverhältnisse und die Ablehnungsmöglichkeit der Mitarbeitenden folgen im Vorfeld des Zusammenschlusses im Rahmen von Mitarbeiterinformationen.
- An diesen Mitarbeiterinformationen wird ausführlich über die Fusion und die anschliessende Auslagerung des Spitexbetriebes in die gemeinnützige Aktiengesellschaft und die damit zusammenhängenden, die Mitarbeitenden betreffenden Neuerungen informiert.

Was bedeutet die Veränderung für die Klientinnen und Klienten?

- Die neue Organisation soll auch in Zukunft die Pflege, Betreuung und Beratung professionell und verlässlich anbieten.
- Durch die angestrebte, noch besser verankerte Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und das erweiterte Dienstleistungsangebot wird die neue Organisation für die Klientinnen und Klienten noch attraktiver als bisher.
- Die Klientinnen und Klienten werden grundsätzlich weiterhin ihre bisherigen Ansprechpersonen haben.

Wo ist der künftige Standort der Stützpunkte?

- Der Spitexverein XY bzw. die Spitex XY AG starten mit den beiden bisherigen Stützpunkten.

Wie sieht das künftige Dienstleistungsangebot aus?

- Es besteht das langfristige Ziel, das Dienstleistungsangebot weiterzuentwickeln und die Möglichkeiten und Synergien, welche der Zusammenschluss mit sich bringt, optimal zu nutzen.
- Der Einsatz von externen Dienstleistern wird noch geklärt.

Welchen Einfluss haben die Gemeinden auf die Spitexorganisation?

- Die Gemeinden haben über die Leistungsvereinbarung Einfluss und bestimmen hinsichtlich des Leistungsumfanges, der Tarifgestaltung und der Abrechnung mit.

Ist die gute Pflege und Betreuung weiterhin gewährleistet?

- Die qualitativ hochstehende Pflege und Betreuung ist und bleibt unsere Kernkompetenz.
- Das Ziel ist, in Zusammenarbeit mit anderen Fachdisziplinen die beste Pflege, Betreuung und Beratung für alle, die in unserer Gesundheitsregion zu Hause sind, zu gewährleisten.

Verteiler:

- Gemeinden
- Vorstände der beiden Spitexvereine
- Mitarbeitende der beiden Spitexvereine